

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 25. August 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 3 J.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat September kann wieder auf das „Calwer Wochenblatt“ abonniert werden, wozu freundlichst einladet Die Redaktion und Expedition.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Wildberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei der Blockhütte aus Schlag Gaisburg und Scheidholz daselbst:

- 12 Eichen mit 11 Fm., 83 Hagenbuchen mit 12 Fm., 41 Birken mit 8 Fm., 1 Binde mit 0,6 Fm., 35 Nadelholzfäglöche mit 30 Fm., 74 Nm. eichenes, birkenes, buchenes und tannenes Beugholz, 3700 geb. Laub- und Nadelholzwellen, Schlagraum, geschätzt zu 100 Wollen.

Die Abfuhr ist günstig, und eignet sich das Laubholzstammholz besonders gut für Wagner und Mühlenbesitzer.

Revier Wildbad.

Weg- u. Brückenbau-Afford.

Am Montag, den 27. ds., wird die Herstellung der Kollwasseransfahrt auf 700 Met. Länge und der Brücke über die Enz veranordnet.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

- Planierung u. Chaussirung . . . 3883 M
 - Kunstbauten (Maurerarbeiten) 1400 —
 - Brückenbau:
 - Maurer- und Steinhauerarbeiten . . . 376 M
 - Zimmerarbeit . . . 503 —
- Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Lautenhoffägmühle.

Am gleichen Tag wird die Korrektion des oberen Dachsbauwegs auf 860 Meter Länge veranordnet.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

- Planierung 960 M
 - Chaussirung 1214 —
- Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr an der Wasserfalle.
- Pläne und Ueberschläge können jeder

Zeit bis zum Tag der Verhandlung auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden.

Forstamt Altenstaig.
Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf.



Am Montag, den 3. September d. J., von Vorm. 10 1/2 Uhr an, im Hirsch in Enzthal, aus den Staatswaldungen Rälberwald, Abth. Schöngarn 6 und 7 und Wanne 15 bis 19:

- 1 Birke mit 0,28 Fm., 7 Eichen mit 4,05 Fm. und 5017 Stück Nadelh. Lang- und Klotzholz mit 3585 Fm.
 - Ferner 27 Nm. Fichtenrinde aus Schöngarn 7, Hint. Scheiterschlag. Altenstaig, den 21. Aug. 1877.
- R. Forstamt.
Herbegen.

Revier Hoffkett.

Wegbau-Afford.

Am Dienstag, den 28. August, wird die Korrektion der Kleingethalstraße im diesseitigen Revier — zunächst Loos II. und III. — veranordnet.

Der Ueberschlag beträgt für:

	M	M	M
Loos II.	2104	2936	492
„ III.	2880	2940	965

Zusammenkunft Vormittags 1/2 10 Uhr bei der Schleifwasenstube zur Begehung der Strecke; Afford um 12 Uhr im Lamm in Agenbach.

Diesseits unbekannte Liebhaber hätten gemeinderäthliche Vermögens- und Prädikatszeugnisse beizubringen; auch sich über ihre Befähigung zur Uebernahme solcher Arbeiten auszuweisen.

Hoffkett, den 20. August 1877.
R. Revieramt.

Eine gemeinschaftliche Schulconferenz

findet am Donnerstag, den 30. Aug., in Hirsau statt. Anfang 1/2 10 Uhr. Conferenz-Directoren: Dekan Mezger. Pfarrer Dettinger.

Calw. Holzbeifuhr-Afford.

Die Beifuhr von ca. 200 Nm. Nadelholz in das städt. Magazin wird nächsten Montag, den 27. ds., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus im Abkreiß vergeben. Stadtpflege. Hayd.

Unterreichenbach.

Geldauszuleihen

Bei der hiesigen Stiftungs- und Schulfondspflege liegen 700 M zum Ausleihen parat und sieht gefälligen Offerten entgegen. Den 21. August 1877. Schultheißenamt. Scholl.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über daht

Lanzenebrezeln

Gottl. Haydt, Ledergasse.

Einladung. Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer Hochzeitsfeier auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein bei Väter Frohmüller höchlichst ein.

Ch. Mann.
Marie Kühle.

Morgenden Sonntag gibts Rummelküchlein

bei Frohmüller, Väter.

Wir kommen nächsten Dienstag Mittag mit einem großen Transport Oberländer Stiere, auch großtragende Kalbinnen, nähige Kühe und Milchkühe nach Calw in den Adler. Gebrüder Kahn.



8 Frischer Kalk

ist am Montag und Dienstag, den 27. und 28. Aug., zu haben auf der Ziegelei von

E. Horlacher.

Liebenzell.

Einige tausend

leere Bierflaschen

(Champagnerflaschen)

hat zu verkaufen, und werden solche in größeren oder kleineren Partien abgegeben.

W. Bürkle,
Babbeßiger.

Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich nächst

Montag, den 27. August,
von 2-7 Uhr,

unter der Hand einige Gegenstände, und zwar:

- 1 Kasten, 1 polirten Waschtisch, 1 polirten runden Tisch, 1 gefirnisten Tisch, 1 Bettlade sammt Bettroscht und 2 Polstern, 1 Seegras Matrage, einige Rohrjessel, 1 Hoderle, 2 große Spiegel, 1 kleines Kofferle, 1 gute Stehlampe, alles in gutem Zustande, bereits noch neu.

Marie Müller
im Hengstattergäßle.

Ein gutes
Bügeleisen mit 2 Stählen
nicht zu kaufen
Obige.

Wein der Stadt.

Wein gut fortirtes Lager in

Oefen & Herden,

verz. und email.

Kochgeschirr,

bringe in empfehlende Erinnerung.

A. Gaudy.

Firma. Jos. Ferd. Fritz.

Fruchtsäde

von gutem Zeug, 8 und 9 Eri. haltend, empfiehlt zu billigen Preisen

Aug. Schnauser
bei der untern Brücke.

Ein freundliches

Logis

ist sogleich zu vermieten.

Haaggasse No. 190.

— Weilderstadt, 20. Aug. Das hiesige Stadtschultheißenamt erläßt eine Bekanntmachung, wornach Drehorgelspieler, herumziehende Musiker, Sänger, Deklamatoren, Seiltänzer, Akrobaten, Bärenführer, Besitzer von dressirten Hunden u. s. w. an den hiesigen Vieh- und Krämermärkten keine Erlaubniß zu Produktionen oder Vorstellungen erhalten. Sodann ist durch Beschluß der Ortsbehörde das Feilbieten von Waaren im Umhertragen an Jahrmärkten nur Abends von 5 Uhr an gestattet. Das Ausrufen derselben (durch sog. Marktschreier auf Tischen) aber gänzlich verboten.

— Stuttgart, 21. Aug. Herr Justizassessor Blezinger von

C A L W. GAU-TURNFEST.

Am Sonntag, den 26. August

feiert der Nagoldgau sein Turnfest in hiesiger Stadt mit folgendem Programm:

- 1) Vorm. 1/2 u. 10 Uhr: Empfang der Gäste am Bahnhof.
- 2) " 1/2 11 Uhr: Ganturntag.
- 3) Nachm. 1/2 3 Uhr: Sammlung zum Festzug bei der Turnhalle.
- 4) " 3 Uhr: Festzug.
- 5) Preisturnen nach Ankunft des Festzuges bei der Turnhalle.
- 6) Nach der Preisverteilung Banket im Thudium'schen Garten, zu dem der Zutritt für Nichtturner nur gegen ein Eintrittsgeld von 30 S gestattet ist.

Die Mitglieder des Vereins und die Freunde der Turnsache werden zur zahlreihen Theilnahme freundlichst eingeladen vom

Turnrath.

A. A.: E. Georgli.

C A L W. GAU-TURNFEST.

An die Einwohner der Stadt Calw erlauben wir uns die freundliche Bitte zu richten, bei Gelegenheit des am nächsten Sonntag hier abzuhaltenden Gauturnfestes ihre Häuser beslaggen zu wollen.

Der Turnrath.

A. A.: E. Georgli.

Ziehung der Braunschweigischen Loose 30. August.

Preis Mk. 3.

Sofortige Bestellungen werden nach-effectuirt durch
Julius Goldschmit in Ludwigsbafen a/Rh.

Alte Bücher, 2-3 Str., hat als

Ma k u l a t u r

zu verkaufen

Rektor Müller.

Altburg.

12 Stück
Hammeljäbrelinge

und 12 Stück
Mutter schaase

verkauft nächst
Dienstag, den 23. August,
Mittags 1 Uhr,

J. Weber.

Ebhäusen.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfehle den H. Dekonomen

Dreschmaschinen

zu Hand- und Göppelbetrieb,
mit Schüttler und Pusapparat.

Göppel,

fahrbar, feststehend und liegend.
Futterschneidmaschinen,
Obstmahlmühlen
mit Steinwalzen,
Mostpressen,
Rübenschneider u. s. w.,
und sind von sämtlichen Maschinen vor-räthig, alles unter Garantie solider Aus-führung.

W. Dengler,
Mech. Werkstätte.

Waaren-Etiquettes
empfehle die A. Delschläger'sche
Buch- und Steinruderei.

Ruhrer Steinkohlen,
Schmiedekohlen & Coaks
empfehle billigt

A. Schmitz,
Bahnhofrestaureur.

1 1/2 Viertel

Haber

beim Hof hat zu verkaufen
Christian Siebenrath.

D u n g

hat zu verkaufen
Fuhrmann Schelling.

Gottesdienste.

Sonntag, den 26. August.
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.

Stuttgart, Mitglied der Sektion Schwaben des deutsch-österreichischen Alpenvereins, hat dieses Jahr in den penninischen Alpen bei Zermatt innerhalb zweier Wochen die Gipfel Matterhorn (Mont Cervin) 13797', Weißhorn (13891'), Dom (Mischabelhorn 14032') und Monte Rosa (14284') bestiegen. Bei den ersten drei der genannten Hochgipfel, deren Erreichung mit enormen Schwierigkeiten verknüpft ist, war es zugleich die erste Besteigung in diesem Jahre. Den Monte Rosa, der öfters bestiegen wird, erreichte Herr Blezinger ohne Begleitung eines einheimischen Führers; er nahm auf die ganze Tour einen Tiroler Führer, den Peter Dangel aus Sulden oder St. Ger-



raub unterhalb des Ortlers mit. Entschieden gehört diese dazu noch bei nicht ganz günstigem Wetter ausgeführte Tour zu den hervorragendsten alpinen Leistungen.

— Stuttgart, 21. Aug. Der Gemeinderath hat einen Beschluß gefaßt, der für das Verkehrsleben der Stadt die wichtigsten Folgen haben kann. Er hat beschlossen, der Gesellschaft zum Betriebe der Pferdebahn die Erlaubniß zur Anstellung von Versuchen mit Dampftrieb zu erteilen. Es wird sich nur um wenige Wochen handeln, bis diese Betriebsart im Gange ist.

— Oberndorf, 21. Aug. Schon wieder mußte unsere Marktpolizei gegen eine Frau aus Röhrenberg einschreiten, die einen Ballen Butter von etwa 10 Pfund dem Verkauf unterstellte. Beim Ausschneiden und Wiegen zeigte sich, daß 4 Pfund Knollen, welche aus der Buttermilch gewonnen werden, hiebei vermengt waren, wodurch eine beträchtliche Ueberschneidung erzielt worden wäre. Dem Vernehmen nach ist der Fall zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft gelangt.

— Tutzingen, 20. Aug. Gestern wurde durch die hiesigen Sicherheitsbehörden eine interessante Entdeckung gemacht. Man mußte nämlich schon lange von dem Vorhandensein eines Diebsnestes, ohne jedoch bis jetzt den Ort ausfindig machen zu können, wo die sauberen Bögel nisten. Gestern nun wurde das Haupt bei seinem sauberen Geschäft erappt. Derselbe scheint ein großer Liebhaber von „Fleisch und Fleischigem“ gewesen zu sein, besonders von solchem — das nichts kostete. Zu diesem Behuf machte derselbe häufig nächtliche Besuche bei Wirthen und Metzgern, von denen die damit Beehrten erst am andern Morgen durch das Fehlen fleischiger Objekte (Zungen, Schinken, Speck, Würsten) Kenntniß erhielten. Dabei wendete er Leitern, Dietriche zc. an. Gestern Nacht wollte er im „Engel“ eine solche Ueberraschung auf den Morgen bereiten, wurde aber vom Knechte, der zufällig in den Stall wollte, mit Würsten und Fleisch beladen in der Küche betroffen. Seinen Bitten um Verschonung wurde nicht entsprochen; aber so lange der Knecht Varn machte und man nach dem Stationskommando schickte, entwich der Vogel durch das Küchenfenster und konnte bis jetzt nicht beigebracht werden. Eine sogleich vorgenommene Haussuchung ergab eine erstaunliche Masse gestohlener Gegenstände (z. B. nicht weniger als 22 Aegte, Schuhe, viele Säcke, Koffer, Geld zc.) Die Frau und die 15jährige Tochter des Mannes wurden in Sicherheit gebracht, und hoffentlich wird das Haupt dieser sauberen Gesellschaft der Strafe auch nicht entgehen.

— Hall. Am letzten Samstag wurden durch den städtischen Polizeikommissär auf dem Wochenmarkt eingehende Kontrollen der zum Verkauf gebrachten Lebensmittel vorgenommen. Etwa 100 Pfund unreifes Obst wurden polizeilich weggenommen und bei zwei Butterverkäuferinnen die Butter (als zu leicht befunden) zusammengeschnitten.

— Welch großen Werth sorgfältig angelegte und gepflegte Obstgüter haben, dafür können wir als neuen Beleg einen Obstverkauf des Schloss- und Ritterguts Schaubek bei Großbottwar verzeichnen. Eigenthümer ist Frhr. v. Brüssel-Schaubek. Der Ertrag des heurigen Obstes wurde zu 16,000 M verkauft, um theils als Brodobst, theils als Mostobst nach Stuttgart zu wandern.

— Mergentheim, 21. Aug. Letzten Donnerstag Abends langten, von Ulm kommend, vier Wagen mit 800 Centner Chassepotpatronen, die nach Griechenland bestimmt sind, hier an. Die badische Eisenbahnverwaltung verweigerte jedoch die Uebernahme und Weiterbeförderung dieser Sendung und so blieb nichts übrig, als die Munition auszuladen und per Achse nach Wertheim zu führen, von wo aus dieselbe per Schiff weiterbefördert wird.

— Ulm, 21. Aug. Ein herber Verlust hat eine Familie betroffen, die ehemals in Ulm bürgerlich und ansässig war, die Familie des Kaufmanns Bilfinger in Leipzig. Sein verheiratheter Sohn, Rudolf Bilfinger, ein Mann in den dreißiger Jahren und vielen Uimern bekannt und befreundet, saß gestern in Leipzig in einer Gesellschaft, in welcher man, angelockt durch die Hitze des Tages eine Schwimmpartie von Leipzig nach Günzburg zu machen beschloß. Es war Abends gegen 6 Uhr, als die Schwimmer hinter dem Kübel, welcher ihre Kleider enthielt, die Donau abwärts schwammen. Da griff plötzlich, angefißt von Günzburg, Bilfinger mitten in der Donau nach dem Kübel, sank unter und zog den Kübel mit hinab. Dieser kam umgestülpt wieder heraus, der Schwimmer aber nicht mehr. Weder seinen Kameraden, die mit ihm schwammen, noch später den Bahnfahrern, die auf die Kunde von dem Unglück ihn suchten ist es gelungen, ihn zu finden. Der Verunglückte, Vater von 4 Kindern, wie seine ganze Familie, wird allgemein bedauert.

— Friedrichshafen, 22. Aug. Gestern Nacht ist der Zugmeister Winterle von hier, welcher den Güterzug 324 zu begleiten und mit dem Personenzug 49 in Unterböbblingen zu kreuzen hatte, von letzterem Zuge daselbst überfahren und sofort getödtet worden. Untersuchung ist eingeleitet.

— Würzburg, 20. Aug. Vor einigen Tagen wurde dahier

eine weitgehende Wechselfälschung entdeckt. Der Sekretär der hiesigen Handelskammer mußte in Folge dessen sein Amt niederlegen und wurde gefänglich eingezogen, so auch dessen Sohn, der hier ein Kohlengeschäft hatte. Die vorhandenen Passiven bezifferten sich bereits auf 120,000 M.

— Berlin, 21. Aug. Die mit der Legung unterirdischer Telegraphen gemachten Erfahrungen sind, wie es heißt, in dem Maße günstig, daß man mit einer allmählichen Erweiterung dieser Einrichtung, wie sie der Generalpostmeister Stephan bereits bei der letzten Etatsberathung in Aussicht stellte, vorzugehen beabsichtigt.

— Berlin, 21. Aug. Es wird jetzt bestätigt, daß die Reichsregierung bereits den Auftrag gegeben hat, einen Gesetzentwurf zur Abhilfe gegen die Verfälschung und gesundheitswidrige Anfertigung von Nahrungs- und Genussmitteln auszuarbeiten. Mit dieser Aufgabe ist das Reichsgesundheitsamt, das eine anerkannterwerthe Thätigkeit entwickelt, unter Mitwirkung des Staatssekretärs im Reichsjustizamt Dr. Friedberg, betraut. Der Entwurf soll dem Bundesrath und Reichstag in der nächsten Session beschäftigen.

— Berlin. Das „Dresd. Journ.“ enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, wornach in Folge des Ausbruchs der Rinderpest in Galizien die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh ohne Unterschied der Race, von Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern, sowie aller von Wiederkäuern stammenden thierischen Theile im freischen Zustande aus Galizien verboten wird.

— Dortmund, 23. Aug. Der „Westphälischen Ztg.“ zufolge brach gestern Mittag in der Zeche Borussia bei Marten ein Grubenbrand aus. Das Feuer verbreitete sich von der Dremstammer aus. Von der bei Ausbruch des Feuers in der Grube befindlichen Belegschaft sind bis jetzt vier Mann todt zu Tage gefördert, elf sind noch in der Grube, wahrscheinlich ebenfalls todt. Die brennende Stelle wurde sofort abgeräumt, so daß die Anlagen selbst außer Gefahr sind. Der Betrieb wird wahrscheinlich morgen wieder aufgenommen werden können.

— Weimar, 20. Aug. Neben der Fürstengruft auf dem hiesigen Kirchhofe ward nach dem Tode der Mutter des Großherzogs, der Großfürstin Maria Paulowna, eine griechische Grabkapelle errichtet, unterhalb welcher die sterblichen Ueberreste derselben beigelegt sind. Diese Kapelle enthält zahlreiche Kostbarkeiten, von denen ein Theil die Beute einiger Diebe geworden ist, die wahrscheinlich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag die Kapelle erbrochen haben. Unter den entwendeten Sachen befinden sich Kirchenfahnen mit werthvoller Goldstickerei, Lampen mit silbernen Ketten, die goldene Krone und Monogramme in einem Teppich, welchen die deutsche Kaiserin der Grabkapelle verehrt hatte, sowie eine prächtige, mit Hermelin besetzte Goldprokatbede, ein Geschenk des Kaisers Alexander von Rußland. In die Gruft selbst sind die Diebe nicht gedrungen.

— Aus der Gegend von Marpingen den 15. Aug. wird der Saar- und Moselzug geschrieben: Vor einigen Tagen spät Abends fanden die den Hätelwald abpatrouillirenden Gendarmen ein brennendes Licht, welches auf einem Baum in der Höhe von etwa 15 Fuß vom Boden angezündet war. Offenbar hat dadurch der auf der entgegengesetzten Anhöhe bei der Kirche versammelte Menschenmenge „der Stern von wunderbarem Glanze“, welchen man schon früher öfter über der sogenannten „Erscheinungsstelle“ schwebend gesehen haben will, wieder vorgepiegelt werden sollen. Der Thäter ist leider nicht abgefaßt worden. Der Zubrang nach Marpingen war gestern über alle Maßen stark und wird heute (als am Maria Himmelfahrtstage) gewiß in noch viel größerem Maßstabe stattfinden. Nach einer Version soll sich die Muttergottes heute zum letzten Male in Marpingen zeigen, um dann wieder gen Himmel zu fahren. Nach andern Erzählungen soll sie noch bis zum Ablaufe der 14 Monate nach der ersten Erscheinung, also bis zu den ersten Tagen des September zeigen. Und ein so skandalöser Humbug wird unter Approbation und unter dem beifälligen Schmunzeln fast der gesamten Geistlichkeit förmlich als Geschäft betrieben! Den frommen Bellachini's von Marpingen, die es verstanden haben, aus den „Wundern“ einen lukrativen Artikel zu machen, kann man es freilich nicht verdenken, daß sie ihr Arrangement durch allerhand Gauklerkünste immer pikanter zu machen und der zeitweise ausgebliebenen Erscheinung wieder auf die Beine oder vielmehr auf die Bäume zu helfen suchen. Bedauernswerth bleiben nur die armen Betrogenen!

— Straßburg, 21. Aug. Der Ex-Präsident der Ver. Staaten, General Grant, mit Familie aus der Schweiz kommend, ist gestern Abend hier eingetroffen, und nach halbständigem Aufenthalt nach Metz weiter gereist.

— Metz, 21. Aug. Die um Metz gelegenen Schlachtfelder von Colombey Novilly, Mars-la-Tour und St. Privat-Gravelotte wurden in den letzten Tagen, als den Jahrestagen der großen Schlachten von zahlreichen Fremden, vorherrschend von Angehörigen der Gefallenen

gramm:
rnhalle.
eten, zu dem
n 30 J ge.
zur zahlrei-
rgil.
liche Bitte zu
Gaufrühfest
th.
rgil.
b liegend.
chinen,
len
en,
n,
j. w.,
aschinen vor-
solider Aus.
ugler,
nätte.
uettes
Lägerische
Steindruckerei.
ohlen,
& Coaks
ch m i b,
restaurateur.
ebenrath.
chelling.
ugust.
Mezger.
Häring.
h-österreichen
en bei Zermatt
(Mont Cervin)
14032) und
ei der genannten
leiten verknüpft
Jahre. Den
Biezinger ohne
die ganze Tour
oder St. Bert



Schicht und mit Nadeln und Blumen geschmückt. Auch aus Frankreich waren zahlreiche Besucher eingetroffen.

Paris. Das Pariser Schwurgericht verurtheilte gestern den 28jährigen Magerl aus Wien, welcher der Banque de Paris, bei der als Chef der Korrespondenz angestellt war, mit Hilfe von Fälschungen in den Büchern in Jahresfrist die Summe von 550,000 M entwendet hatte, davon ihm der größte Theil zur Deckung von Börsendifferenzen diente, unter Zulassung mildernder Umstände zu zehnjähriger Einschließung und zur Erstattung eines Schadenersatzes von 50,000 Fr. an die Banque de Paris.

Paris, 21. Aug. Der Marschall-Präsident Mac Mahon hat kein Glück bei seiner Rundreise. In Cherbourg hatte sich bei seiner Abreise eine große Menschenmenge, man sagt, gegen 20,000 Personen am Bahnhofe versammelt, um das Staatsoberhaupt abfahren zu sehen. Als Mac Mahon mit seinem Gefolge erschien, brach der vielstimmige Ruf: es lebe die Republik! es lebe Thiers! los. Darauf begann die Menge die Marseillaise und den Chant du départ zu singen und nach jeder Strophe rief man vom Neuen: vive Thiers! vive la république! So ging es fort, bis der Zug abgefahren war. Die Beamten und Offiziere, welche den Präsidenten der Republik zum Bahnhofe begleitet hatten, konnten, so erzählt man, ihre Befürchtung und Verlegenheit nicht verbergen.

Paris, 22. Aug. Der gestrige Ministerrath beschäftigte sich mit den seitens der Präfekten eingelaufenen Berichten über die Eröffnung der Generalräthe, die alle eine außerordentliche Erregung der Geister und vielfach stürmische Zwischenfälle konstataren. Man spricht von Befehlen an die Präfekten, jeden Generalrath sofort zu schließen, der sich mit der Politik und mit Debatten über den 16. Mai beschäftige.

Christiania, 16. Aug. Von hier schreibt man den Hamb. Nachr.: Das vom amerikanischen Professor Bell erfundene, höchst merkwürdige Instrument für mündliche Mittheilung auf größere Distanzen, der Telephon, ist in diesen Tagen hier in Christiania geprüft worden. Ein norwegischer Ingenieur hat nämlich aus Amerika einen kleinen Apparat erworben, wie verlautet, der erste, welcher hier in Europa bisher angewandt ist, und nachdem günstige Proben im hiesigen Eisenbahnbureau angestellt worden waren, wurde gestern eine Korrespondenz mittels des Telephons zwischen Christiania und Drammen (5 geographische Meilen) geführt, indem zwei Telephonapparate an den beiden Enden eines der Telegraphendrähte, welche die genannten Städte verbinden, befestigt wurden. Die Proben sind höchst befriedigend ausgefallen und die Wirkung auf die Anwesenden war sehr überraschend. Man konnte nicht nur jedes Wort, welches in der Nachbarstadt in das Mundstück hinein gesprochen wurde, verstehen, sondern auch deutlich die Stimmen unterscheiden, und wenn es Bedenken waren, welche miteinander redeten, am Empfangsorte genau angeben, wer gesprochen hatte. Es war jedoch der Umstand mit dem Gebrauche des Telephons verbunden, daß er nur die Rede deutlich hervorbrachte, wenn die nebenan laufenden Telegraphenlinien nicht zum Telegraphiren benutzt wurden. Der angewandte kleine Apparat ist so einfach, daß er vermeintlich für eine Kleinigkeit geliefert werden kann, es sei denn, daß die Patentvergütung sehr hoch werden sollte. Er bestand aus einem hölzernen Mundstücke, welchem sich ein Zylinder, drei bis vier Zell lang und ebenfalls aus Holz, anschließt. In diesem Zylinder liegt dicht unter dem Mundstücke eine eiserne Platte, welche dergestalt hergestellt ist, daß ihre Vibrationen den Laut wiedergeben, und senkrecht darauf ruht ein mit einem Drahte umwundener Magnet. Das ist Alles. Wenn man nun den Apparat brauchen will, steckt man den Telegraphendraht in das untere Ende des Zylinders hinein, und wenn der Draht dort befestigt ist, ist der Telephon zu Reden bereit, so weit und so lange man es wünscht.

Asien. Der Kaiser von China hat im ganzen Lande, besonders aber allen Beamten, Gelehrten und Soldaten, das Opium Rauchen verboten. Diese erstaunliche Nachricht mildert die jüngste chinesische Post. Der kaiserliche Erlaß ist auf Nachsuchen von Kwang Sung Tao und seines Kollegen, die chinesischen Gesandten am großbritannischen Hofe, ergangen. Den Opium Rauchern ist eine Frist von 3 Jahren gegeben. Bis dahin sollen seitens der Generale und Gouverneure die nöthigen Anordnungen je nach den örtlichen Verhältnissen getroffen werden.

Vom Kriege.

Petersburg, 22. Aug. Amtlich wird aus Gorny-Studen vom 21. gemeldet. Heute früh griffen 40 Bataillone unter Führung Suleiman Paschas den Schipla-Pag an, wurden jedoch wiederholt zurückgeschlagen. Der Kampf dauert fort ungeachtet der bereits eingetretenen Dunkelheit.

Konstantinopel, 20. Aug. Die Pforte hat die unverweilte Konzentration von 50,000 Mann Mustehafiz (Landwehr) 2. Klasse

in Adrianopel, Sofia und anderen Punkten Bulgariens befohlen. Der Sultan ordnete die Bildung einer zweiten Reservearmee aus 60,000 Mann der anatolischen Mustehafiz an, welche in Konstantinopel formirt wird.

Konstantinopel, 21. Aug. Ein Telegramm Suleimans vom 19. meldet die Wiederbesetzung des Dorfes Schipla. Suleiman hatte bei seiner Ankunft in Kasanlik reguläre Kavallerie und Tschellessen gegen drei Eskadronen Kosaken zwischen Kasanlik und Schipla entsendet. Nach einem Gefechte, in welchem 10 Kosaken getödtet wurden, zogen sich die Kosaken über das Dorf Schipla hinaus hinter Verschanzungen zurück, worauf die Türken das Dorf Schipla besetzten.

Aus Adrianopel wird über die „Pazifikation“ berichtet: Haben noch vor Kurzem bulgarische Insurgenten in unerhörter Weise gegen die mohamedanische Landbevölkerung mit Feuer und Schwert gewüthet, so liefert jetzt die Thätigkeit der türkischen Kriegsgerichte ein schauerliches Pendant dazu. Es vergeht kein Tag, wo nicht in diesem oder jenem Orte 10 bis 15 Todesurtheile an mit den Waffen in der Hand ergriffenen Bulgaren in summarischer Weise vollstreckt werden. In der Regel werden starkstämmige und vielästige Bäume zum Exekutions-Instrumente gewählt, und man sieht nicht selten 6—7 Verurtheilte an einem einzigen Baume aufgehängt. Wenn diese Vorgänge und Szenen sich noch einige Zeit so abwechselnd fortschleppen, so wird Bulgarien aufgehört haben, ein Objekt welcher Administration immer zu sein.

Bukarest, 21. Aug. In der letzten Woche hat der russische Generalstab ernstlich erwogen, ob nicht, da vor dem Winter der Feldzug doch nicht beendigt werden könne, die Armee auf das linke Donau-Ufer zurückzuziehen sei. Es wurde indessen beschlossen, die Operationen wieder aufzunehmen und freiwillig keinen Punkt aufzugeben.

Die Nachricht von der Besetzung Rüstendische's durch die Türken ist falsch. Rüstendische wurde von den Russen sehr stark besetzt und mit schweren Festungsgeschützen armirt. In der Dobrudscha treffen zahlreiche Verstärkungen für das Korps Zimmermann ein. Die telegraphische Verbindung mit Tschernawoda ist unterbrochen. Bei Tula, unweit Tschernawoda, lagern 5000 Mann Egyptianer.

In Folge der Rüstungen Griechenlands sind zahlreiche Griechen aus Odessa als Freiwillige nach Athen abgegangen.

Dem Briefe eines auf dem Kriegsschauplatz anwesenden preussischen Offiziers entnimmt die Nordd. A. Z. folgende Stelle: „Die russischen Verwundeten sagen aus, daß die in den Reihen der Türken dienenden Engländer versucht hätten, dieselben von Grausamkeiten zurück zu halten, die Polen dagegen hätten sie dazu angestachelt.“

Bermischtes.

Von einer neuen Spezies Coloradoläfer wird uns aus Gotha berichtet: dort werden die jungen Mädchen, welche in der geographischen Anstalt von Perthes in großer Anzahl beschäftigt sind, Landkarten zu coloriren, scherzweise Coloradoläfer genannt. Wie viel dieselben zur Vernichtung der Kartoffeln beitragen, läßt unser Gewährsmann unerwähnt.

Sächsisch. Vor einigen Tagen trat ein Engländer in ein Geschäft in Dresden, an dessen Ladenfenster die verlockenden Worte: On parle français und Englisch spoken prangten. Der Fremde trat hinein und verlangte in seiner Landessprache einen Gegenstand. Da man ihn nicht verstand, so richtete er die Frage französisch an die Ladenmamsel; auch diese Frage blieb unbeantwortet. Endlich fragte der Engländer in deutscher Sprache, und richtig, da kapitirte man den Herrn und bediente ihn. Als nun aber derselbe sich verwundert darnach erkundigte, wer denn eigentlich französisch und englisch in dem Geschäft spreche, erhielt er die allerdings sachgemäße und ihn gewiß befriedigende Antwort: „Werschtentheils die Fremden“.

Zur Vertilgung der Erdflöhe: 1) „Man streue auf die betreffenden Beete bei trockener Witterung Lucherasche, jedoch nicht zu dünn, und innerhalb 24 Stunden ist von diesem Ungeziefer nichts mehr zu finden. Außerdem dient diese Asche als ausgezeichnetes Düngungsmittel. Jedenfalls dürfte zu empfehlen sein, jeden Gemüsegarten im Frühjahr, bevor die Pflanzung stattfindet, mit solcher Asche zu versehen, weil das Ungeziefer sie nicht vertragen kann.“ 2) Gegen Erdflöhe und andere lästige Insekten ist das sicherste, billigste, die Vegetation der Gewächse nicht beeinträchtigende, vielmehr durch seine außerordentliche Düngkraft erhöhende Mittel der Dfenruß, welchen bei der in mer mehr sich verbreitenden Kohlenfuerung die Zugböden und Schlöte zum Verduß mancher Hausfrau sehr angiebig liefern. Boden und Pflanze sind mit demselben dünn zu bestreuen; auch genügt eine Vermischung mit Braunkohlenasche, welche keineswegs so werthlos ist, um nutzlos auf Schutthaufen geworfen zu werden.“ Die Mittel haben sich vollkommen bewährt und sind vom besten Erfolge begleitet gewesen.

